

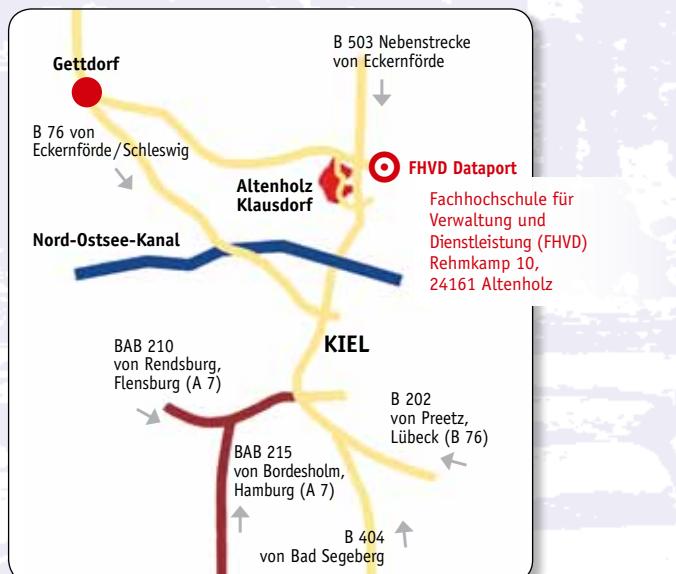
ANREISE

Mit Bus/Bahn ab Kiel Hauptbahnhof
Bus 900/901 in Richtung Dänischenhagen,
Strande oder Krusendorf bis Haltestelle
„dataport“.

Aus Richtung Eckernförde über B 76 bis
Ausfahrt Kiel Nebenstrecke (B 503), dann
bis Ausfahrt FHVD.

Aus Richtung Bad Segeberg über B 404
in Richtung Kiel-Zentrum, weiter auf B 503
Richtung Olympiazentrum/Flughafen,
bis Ausfahrt FHVD/Gettorf.

Aus Richtung Hamburg/Rendsburg über
die A 210 und A 215, Abfahrt B 503
Richtung Schilksee-Olympiazentrum, bis
Ausfahrt FHVD/Gettorf.



Prostitution in Schleswig-Holstein

29. August 2013

Eine Fachtagung speziell für Fachkräfte
aus Politik, Verwaltung, Justiz, Anwaltschaft,
Polizei, Forschung und Beratungsstellen.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich **bis zum 15. August 2013** an:
contra - Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein
Postfach 35 20, 24034 Kiel, Fon 0431 55 779 190,
Fax 0431 55 779 150, contra@frauenwerk.nordkirche.de

Teilnahmegebühr

10 €, inkl. Getränke.
Die Teilnahmegebühr sollte bar vor Ort entrichtet werden.
Bestätigungen werden ausgegeben.
Es ist möglich, in der Kantine auf eigene Kosten Mittag zu essen.

Tagungsort

Fachhochschule für Verwaltung und Dienstleistung (FHVD)
Kiel-Altenholz, Rehmkamp 10, 24161 Altenholz

Kooperationen



Fachhochschule für Verwaltung
und Dienstleistung



Ministerium für Soziales,
Gesundheit, Familie
und Gleichstellung
des Landes Schleswig-Holstein

contra

Fachstelle gegen Frauenhandel
in Schleswig-Holstein

FACHTAGUNG

Prostitution in Schleswig-Holstein

29. August 2013

9 – 17 Uhr | Fachhochschule Kiel-Altenholz

*Die sozialen und rechtlichen
Situationen von Prostituierten
und die Prävention
von Menschenhandel*

Gestaltung Susanne Adamek, Titelfoto Maria Jäorin (Fotoagent)

PROGRAMM, 29. AUGUST 2013

8.30	Anmeldung und Stehkaffee
9.00	Eröffnung Pastorin Susanne Sengstock, Frauenwerk der Nordkirche
	Grußworte Kristin Ahlheit, Ministerin für Soziales, Gesundheit, Familie und Gleichstellung in Schleswig-Holstein Gothart Magaard, Bischofsbevollmächtigter für den Sprengel Schleswig und Holstein Professor Hartmut Brenneisen, Dekan des Fachbereichs Polizei an der Verwaltungsfachhochschule Altenholz (FHVD)
9.40	Prostitution – Frauen im Spannungsfeld der Sexarbeit Dr. Ina Hunecke, FHVD
10.15	Prostitution in Kiel Silke Dörner, Kriminalhauptkommissarin Ermittlungsgruppe Milieu, Kiel
10.45	Kaffeepause
11.00	Prostitution in den Menschenhandel, was macht <u>contra</u>? Surya Stülp, <u>contra</u> – Fachstelle gegen Frauenhandel in Schleswig-Holstein
11.30	Braucht Sexarbeit Beratung? Aufgaben und Selbstverständnis der Beratungsstelle Madonna e.V. Mechthild Eickel, Madonna – Beratungsstelle für Prostituierte, Bochum
12.00	Vorstellung der Workshops
12.15	Mittagessen

13.15

Workshop I

Die Beratungssituation in Schleswig-Holstein
– Status quo und Bedarfe
Mechthild Eickel, Surya Stülp

Workshop II

Der Umgang mit der Prostitution in der
polizeilichen Arbeit. Reglementierung und
Vertrauen ein Widerspruch?
Silke Dörner, Dr. Ina Hunecke

Workshop III

Runder Tisch Prostitution Nordrhein-
Westfalen – Chancen und Grenzen
Rainer Philippsen, Referatsleiter im Ministerium für
Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter NRW

14.45

Kaffeepause

15.00

Vorstellung der Ergebnisse der Workshops durch die Workshopleitungen

15.30

Prostitution in SH – Was brauchen wir zur Verbesserung der Situation?

Podiumsdiskussion mit Expert_innen und
Vertreter_innen der Landtagsfraktionen

16.30

Auswertung und Ausblick

contra

Fachstelle gegen Frauenhandel
in Schleswig-Holstein

contra ist eine Beratungsstelle für Frauen, die von Frauenhandel in die Prostitution, in ausbeuterische Arbeitsverhältnisse oder von Heirats-handel betroffen sind. Wir beraten, begleiten und unterstützen Frauen – Migrantinnen und deutsche Frauen – muttersprachlich, kostenlos, anonym und in ganz Schleswig-Holstein. Für Angehörige, Behörden und Institutionen bieten wir Fachberatung an.

FACHTAGUNG

Prostitution in Schleswig-Holstein

Die sozialen und rechtlichen Situationen von Prostituierten und die Prävention von Menschenhandel

Seit 2002 ist Prostitution in Deutschland nicht mehr sittenwidrig. Doch es herrscht weitgehend Einigkeit darüber, dass das Prostitutionsgesetz in seinen Auswirkungen weit hinter den Erwartungen und Möglichkeiten zurückgeblieben ist.

Der Gesetzgeber hat es versäumt, weitere Regelungen, wie zum Beispiel das Gewerberecht, anzupassen. Gleichzeitig haben sich mit der Arbeitnehmer_innenfreizügigkeit und der EU-Osterweiterung auch die Rahmenbedingungen in der Sexarbeit verändert. Gesellschaftlich werden Prostituierte weiterhin diskriminiert und das Thema Prostitution ist nicht selten emotional belastet.

Wer von selbstbestimmter Prostitution spricht, darf aber auch zum Menschenhandel nicht schweigen, existieren beide Phänomene doch oftmals im selben Milieu. Die Übergänge von der Prostitution zum Menschenhandel und umgekehrt sind oft fließend und die Probleme der Betroffenen vielschichtig.

In Schleswig-Holstein gab es bisher wenig Austausch zum Thema Prostitution. Jedoch zeigt sich, dass es nötig ist, Fachkräfte, Verwaltung und Politik an einen Tisch zu bringen – der Bedarf danach ist groß. Die Fachtagung möchte informieren, sensibilisieren und dazu anregen, in einen Austausch zu kommen.

Es erwarten Sie spannende Vorträge von Expert_innen, Workshops zur vertieften Diskussion und Entwicklung von Lösungsansätzen sowie eine Podiumsdiskussion.

Geben Sie diese Einladung gern weiter,
wenn Sie nicht teilnehmen können!